

„Kein Platz für Nationalisten und Rassisten“ - Antwort der Kampagne „Salvați Roșia Montană“ auf den Offenen Brief „Gegen die Ignoranz faschistischer Gewalt in Rumänien“

In der letzten Ausgabe der BUNA veröffentlichten wir einen von verschiedenen rumänischen libertär-antifaschistischen Vereinigungen verfassten offenen Brief, der sich gegen die Toleranz faschistischer Gewalt gegenüber antifaschistischen TeilnehmerInnen während des Widerstandsfestes „FAN-Fest“ in der Kleinstadt Roșia Montană richtete. Das FAN-Fest ist ein jährlicher Höhepunkt im Widerstand gegen die Umweltzerstörung durch die beabsichtigte chemische Goldauswaschung in den Apuseni Bergen. Die rumänischen GenossInnen erhielten auf ihre Stellungnahme von den OrganisatorInnen der Veranstaltung und Kampagne keine Antwort. Daraufhin wurde der Offene Brief in verschiedene andere Sprachen übersetzt, so auch ins Deutsche, wo er unter dem Titel „Gegen die Ignoranz faschistischer Gewalt in Rumänien“ erschien und von anarchistischen und anarcho-syndikalistischen Zusammenschlüssen in Deutschland (darunter der BUNA und dem Verlag Barrikade) unterzeichnet wurde. Der offene Brief erschien auf verschiedenen deutschsprachigen Informationsportalen (u.a. Linksunten Indymedia und Labournet.de) und wurde ebenfalls an die Organisatoren der Kampagne in Rumänien verschickt. Diesem internationalen Druck durch die geschaffene Öffentlichkeit ist es wohl zu verdanken, das sich die Organisatoren mit der folgenden Stellungnahme an die unterzeichnenden Gruppen in Deutschland wandten. Wir begrüßen die darin getroffene Aussage, das in „Roșia Montană kein Platz für Nationalisten und Rassisten“ zu finden ist. Dieser Anspruch muss nun in die Tat umgesetzt werden.

Dokumentiert: Antwort der Kampagne „Rettet Roșia Montană“

Erklärung zum Brief der vier Gruppen: In Roșia Montană ist kein Platz für Nationalisten und Rassisten!

Die Kampagne „Salvați Roșia Montană!“ hat stets gegen jede Verbindung mit nationalistischen, rassistischen oder fremdenfeindlichen Ideologien und Strömungen Stellung bezogen. Roșia Montană selbst ist die Heimat einer Vielzahl von Kulturen und Sprachen – seine Rettung ist immer vom Respekt für die hier geschaffene Geschichte und Vielfalt ausgegangen. Beharrlich haben wir die Zusammenarbeit mit politischen Parteien, egal welcher Orientierung, abgelehnt. Das hat unsere Bewegung seit jeher gekennzeichnet und diese Prinzipien finden sich auch in der Auswahl der Partner\*innen, Freiwilligen oder Spezialist\*innen aus Archäologie, Wirtschaft und Naturwissenschaften wieder, mit denen wir zusammenarbeiten.

Bei dem im Brief benannten Vorfall handelt es sich um einen Einzelfall. Seine Verallgemeinerung auf die gesamte Kampagne „Salvați Roșia Montană!“ entspricht nicht den Realitäten unserer Bewegung. Deshalb finden wir diese Verallgemeinerung gefährlich. Wir versichern euch, dass die Organisator\*innen des FânFests und jene, die für seinen reibungslosen Ablauf sorgten, ohne Zögern eingeschritten wären, wenn man sie über den Vorfall in Kenntnis gesetzt hätte.

Die Kampagne „Salvați Roșia Montană!“ ist eine Bewegung mit Unterstützer\*innen auf der ganzen Welt. Ihre Kraft bezog sie immer von denen, die begriffen hatten, dass hier es hier niemals Platz für nationalistische, rassistische oder fremdenfeindliche Kräfte geben wird. Wir bleiben dieser Idee unverbrüchlich verbunden. Seid versichert, dass unsere Bemühungen sich darauf konzentrieren, dass der seit 15 Jahren andauernde Kampf der Einwohner\*innen von Roșia Montană der Kampf von Generationen für Freiheit, Menschenrechte und die Achtung demokratischer Werte bleibt.

Wir laden euch ein, mit uns gemeinsam das zehnte FânFest zu feiern und dass ihr euch aktiv an seiner Gestaltung mit der Vorstellung eurer Initiativen beteiligt.

<https://revistabuna.wordpress.com/2015/03/26/gegen-die-ignoranz-faschistischer-gewalt-in-rumanien/>